

Hidden Feelings

Miya x Satochi / Taturou x Yukke

Von Tattoo

~6~

"Hey, aufwachen! Taturou!!" Yukke piekte den schlafenden Sänger immer und immer wieder in die Schulter, bis dieser sich endlich regte und die Augen aufschlug. Kein Grund für den anderen, mit dem Gepieke aufzuhören, wofür er sich Sekunden später eine Kopfnuss einfieng. "Ja doch, ich bin ja wach, verdammt nochmal!" fluchte Taturou und richtete sich auf. Er war, während er auf die übrigen Bandmitglieder gewartet hatte, auf der Couch im Tonstudio eingeschlafen. "Wo hast du denn die anderen beiden gelassen?" fragte er verwirrt, als er Miya und Satochi nirgends sah. Yukke schaute ihn nachdenklich an. "Diese 'beiden' haben immer noch Namen, weißt du..." Taturou rollte genervt die Augen. "Von mir aus..."

"Ach komm schon, ich versteh echt nicht, was dein Problem ist! Warum kannst du dich denn nicht einfach für sie freuen?" fragte Yukke energisch, woraufhin Taturou ihn überrascht ansah. "Und ich kann absolut nicht verstehen, warum dir das überhaupt nichts ausmacht! Stört es dich denn gar nicht, dass das beides Kerle sind?" entgegnete er aufgebracht, stand auf, eilte hinüber zu seiner Tasche und begann darin zu kramen. In solchen Momenten fragte er sich oft, warum er eigentlich Nichtraucher war, eine Zigarette würde ihm jetzt bestimmt gut tun. Stattdessen holte er eine Flasche Wasser hervor und nahm ein paar große Schlucke. Yukke beobachtete ihn und seufzte. "Ich hätte ehrlich nicht gedacht, dass du so intolerant und homophob bist..." Bei diesen Worten riss der Sänger die Augen auf und hätte sich beinahe verschluckt. Er stellte die Flasche auf den Tisch und funkelte den Bassisten wütend an.

"Hör mal, ich bin weder das eine noch das andere!"

"Du benimmst dich aber so!"

"Bin ich aber nicht!!"

"Und was ist dann dein Problem??"

"Ich bin einfach mal stocksauer!!"

"Und auf wen??"

"Auf dich!! Auf mich!! Auf alle!! Wenn ich gewußt hätte, dass ihr alle so locker damit klarkommt, hätte ich mich nicht-"

Schnell schlug sich Tatsurou eine Hand vor den Mund. Er hatte schon viel zuviel gesagt. Jetzt konnte er nur hoffen, dass der Bassist ein bisschen begriffsstutzig war. Doch er hoffte vergebens. Yukke sah ihn fassungslos an, während er in Gedanken den Satz vervollständigte. "Du meinst, dann hättest du dich nicht verstecken brauchen?" fragte er zögerlich nach, und Tatsurou entging der hoffnungsvollen Ton in seiner Stimme.

Der Sänger starrte trotzig auf den Boden und schwieg. 'Das hast du ja mal wieder prima hingekriegt, du Idiot! Hättest es ja gleich auf einer Neon-Reklametafel veröffentlichen lassen können! "Tatsurou steht auf Männer! Kommt her und seht euch den Homo an!" Eine echte Meisterleistung, Glückwunsch...' giftete er sich innerlich selbst an und ballte die Hände zu Fäusten. Yukke wurde klar, dass der andere ihm nicht antworten würde, dafür war er offensichtlich viel zu sehr in Gedanken. Also ging er auf Tatsurou zu, stellte sich direkt vor ihn und schaute ihm eindringlich in die Augen. "Hab ich Recht?" Der Sänger wollte Yukke's Blick ausweichen und drehte den Kopf zur Seite. Und so sah er nicht, wie dem Bassisten langsam Tränen in die großen dunklen Augen stiegen. "Bitte sag mir, dass ich Recht habe!" flehte er und diesmal bemerkte Tatsurou die Verzweiflung in seiner Stimme. Langsam wendete er sich ihm wieder zu, und die Verwirrung stand ihm deutlich ins Gesicht geschrieben, als er seinen Freund lautlos weinen sah. "Yukke..." Er konnte sich nicht erklären, warum der andere heute so emotional war, und noch weniger verstand er, was Yukke gerade gemeint hatte. Was wollte er ihm denn damit sagen?

Unschlüssig stand er dem Bassisten gegenüber und wußte nicht, was er jetzt tun sollte. Es tat ihm unglaublich weh, ihn so traurig zu sehen, aber Tatsurou war noch nie gut darin gewesen, andere mit lieben und klugen Worten aufzumuntern oder zu trösten. Und deshalb tat er das, was er am besten konnte. "Willst du ein Eis?" Unwillkürlich mußte Yukke bei dieser absurden Frage lachen, wobei ihm immer noch Tränen die Wangen herunterliefen. Tatsurou lächelte ihn an. "Schon besser." Schweigend sah er zu, wie der Bassist sich mit einem Ärmel über sein nasses Gesicht fuhr, dann räusperte er sich und schaute ihn verlegen an. "Und... ja... du hast Recht..."

Yukke's Augen kamen hinter dem Ärmel seines Pullovers zum Vorschein und musterten den Sänger, dem dieses Geständnis offensichtlich sehr unangenehm war. Schließlich seufzte der Jüngere. "Ist das nicht die pure Ironie? Wir vier haben uns jahrelang gegenseitig etwas vorgemacht aus Angst, nicht so akzeptiert zu werden wie wir sind. Dabei sind wir alle gleich..." Als er die letzten Worte aus Yukke's Mund vernahm, riss Tatsurou die Augen weit auf und starrte seinen Freund an. Hatte er ihn gerade richtig verstanden? Hastig suchte er nach den richtigen Worten, doch alles was ihm letztendlich einfiel, war ein einfaches "Du auch?", woraufhin Yukke nur nickte und ihn unsicher anlächelte. Tatsurou war sprachlos. Er hatte immer gedacht, er wüßte alles über seinen besten Freund... aber andererseits... Yukke hatte von seiner Orientierung ja auch nichts gewußt...

"Wenn sich einer von uns doch schon eher getraut hätte, etwas zu sagen, dann hätten wir uns viel Leid erspart..." dachte Yukke, den Blick nun auf den Boden gerichtet, laut und holte den anderen damit aus seinen eigenen Gedanken. Tatsurou nickte, dann legte er dem Bassisten eine Hand auf die Schulter, sodass dieser zu ihm auf sah. Zu seiner Überraschung grinste der Größere ihn munter an. "Aber jetzt ist es ja endlich raus und wir brauchen nichts mehr voreinander verheimlichen. Das ist die Hauptsache. Also wenn ich verspreche, mich nicht mehr darüber zu ärgern, dann versprichst du's auch. Okay?" Er zwinkerte ihm zu und Yukke blinzelte erstaunt. Doch nach wenigen Sekunden verwandelte sich das Staunen in ein Strahlen, das den Raum gleich viel heller erscheinen ließ. "Okay. Du hast Recht." Und mit einem frechen Grinsen fügte er hinzu "Wer hätte gedacht, dass ich so etwas mal über dich sagen würde.", wofür er gleich noch eine Kopfnuss kassierte.

"Blödmann..." murrte Tatsurou und zog einen Schmollmund, dann tippte er dem Bassisten an die Stirn. "Was ist denn jetzt überhaupt mit der Probe? Warten wir noch auf Miya und Satochi?" Yukke rieb immer noch seinen heute schon ziemlich arg strapazierten Schädel als er antwortete. "Nein, wir müssen erst morgen wieder hier sein. Miya hatte nichts dagegen, die Probe heute ausfallen zu lassen." Eine feine schwarze Augenbraue schnellte in die Höhe. "Das ist ja das erste Mal, dass der Herr was wichtigeres zu tun hat!" Yukke verdrehte die Augen. "Wundert dich das wirklich?" Der Sänger überlegte kurz, dann schüttelte er schmunzelnd den Kopf. "Eigentlich nicht..."

"Und, hast du einen Vorschlag, was wir jetzt machen könnten?" fragte Yukke, während er seine Jacke anzog. Tatsurou nickte sofort eifrig. "Ich hab einen neuen Film auf DVD, den ich sowieso demnächst mit dir anschauen wollte. Also würde ich sagen wir gehen einfach zu mir, hängen dort ein bisschen rum und sehen uns den Film an. Einverstanden?" Yukke grinste ihn zufrieden an. "Einverstanden! Und wehe du hast kein Eis im Haus!"

Tatsurou seufzte und blickte nach unten auf seine linke Schulter, auf der es sich Yukke's Kopf gemütlich gemacht hatte. Der Bassist war doch tatsächlich nach nur knapp 30 Minuten des Films eingeschlafen! Dabei war es sogar ein ziemlich actiongeladener Streifen! Warum war Yukke denn nur so müde? Sie hatten heute ja nicht einmal geprobt! Der Sänger hätte sich wahrscheinlich noch ewig weiter Gedanken darüber gemacht, doch da regte sich der andere plötzlich. Aber anstatt aufzuwachen, schob er seinen Kopf sogar noch weiter vor und sein Gesicht lag nun ganz nah an Tatsurou's Hals. Dieser konnte Yukke's warmen Atem auf seiner Haut spüren und ein leichter Schauer lief ihm über den Rücken. Es war lange her, dass ihm jemand so nah gewesen war...

Nachdenklich betrachtete er den blonden Haarschopf seines Bandkollegen. Er hatte auf einmal das starke Verlangen, ihn zu berühren, und gab diesem schließlich auch nach. Langsam hob er seine rechte Hand und strich damit behutsam über Yukke's Kopf, mit der linken Hand, in der er die Fernbedienung hielt, schaltete er den Ton des Fernsehers aus. So saß er dann einige Minute einfach nur still da und streichelte seinem Freund sanft durch die Haare. Er dachte über ihn nach und darüber, was er im

Tonstudio gesagt hatte. Denn was genau Yukke mit 'Bitte sag mir, dass ich Recht habe!' gemeint hatte und warum er geweint hatte, war ihm immer noch nicht so richtig klar. Er hatte zwar eine leise Vermutung, aber... nein... damit lag er sicher falsch...

Weil ihm die Stille langsam unangenehm wurde, begann Taturou leise ein Lied zu singen. Es war 'Danzetsu', Yukke's Lieblingslied von MUCC.

~*~

Eines Tages wacht er plötzlich am späten Nachmittag auf
Er kann nicht fassen, dass es nur Sorge und Leid gibt
Der kleine Junge zwingt sich, an etwas anderes zu denken

Der Zug fährt langsam vorüber
Er sieht Dinge, die er wirklich mag
Aber die Dinge ändern sich zu schnell und er bekommt Angst vor ihnen

Damals waren sie Teil seines Lebens
Damals machten Freizeitparks und Zoos ihn glücklich
Diese Dinge erfüllten den kleinen Jungen

Für den kleinen Jungen ist es das Ende
Die Wahrheit ist zu grausam für ihn
Er kann nicht einmal erkennen, was er da sieht
In seiner Erinnerung gibt es nur die Unterbrechung von Zuneigung und Abneigung in dieser Welt

Wenn er die Tür öffnet, sieht er nur ein Stück leere Landschaft, aber er hat sich daran gewöhnt
Die Dinge, die er nicht hören kann, die verhasste Stille, es tut so weh
Das vertraute Zimmer ist leer, es ist zu groß, aber er hat sich daran gewöhnt
Warum ist die neue Seite immer noch mit Trauer gefüllt?

~*~

Er wußte, dass Yukke schon lange wach war, hatte aber dennoch weitergesungen. Der andere hatte sich nicht bewegt, hatte ihm zugehört und ins Leere gestarrt. Doch nun, da Taturou verstummt war, drehte der Bassist seinen Kopf so, dass er den Sänger ansehen und trotzdem auf dessen Schulter liegen bleiben konnte. Beide sagten kein Wort, schauten sich nur tief in die Augen, als könnten sie auch auf diese Weise miteinander reden. Und das konnten sie anscheinend wirklich, denn Taturou verstand genau, was Yukke ihm mit seinem Blick sagen wollte. Und so sang er leise weiter.

~*~

Das Tageslicht wird zur Dunkelheit, die Dinge beginnen sich zu verändern
Alles wird in ein Versteck getrieben

Er übergibt sich
Er kann nichts mehr im diesem Graben verbergen
Die Dinge beginnen sich zu verändern

Wenn er die Tür öffnet, sieht er nur ein Stück leere Landschaft, aber er hat sich daran gewöhnt
Die Dinge, die er nicht hören kann, die verhasste Stille, es tut so weh
Das vertraute Zimmer ist leer, es ist zu groß, aber er hat sich daran gewöhnt
Warum ist die neue Seite immer noch mit Trauer gefüllt?

Er liebte besonders die Blume auf dem Fensterbrett
In seiner Erinnerung waren es nur die Worte, die schmerzten
Das Bett war zu kalt, er konnte es nicht mehr ertragen
Als die Tür offen war, sah er die Landschaft nie wieder

Lebewohl... Lebewohl...

~*~

Zum Schluß hatte Taturou nur noch geflüstert. Die ganze Zeit über hatten sie einander angesehen, nicht ein einziges Mal die Augen voneinander abgewendet, selbst jetzt nicht, obwohl das Lied zu Ende war. Yukke schien in den Augen des Sängers nach etwas zu suchen, jedenfalls kam es Taturou so vor. Er schluckte schwer als ihm bewußt wurde, wie diese Situation für einen Außenstehenden aussehen mußte.

Yukke's sehnsüchtiger Blick wanderte von Taturou's Augen hinunter zu dessen Lippen. Er starrte den leicht geöffneten Mund wie hypnotisiert an und lehnte sich ein wenig vor, seine Hand krallte sich in dem Shirt des Sängers fest. "Bitte... nur dieses eine Mal..." flehte er kaum hörbar. Taturou stockte der Atem und ihm wurde klar, dass er mit seiner Vermutung doch richtig gelegen hatte. Yukke empfand mehr für ihn als Freundschaft. Die Frage war nur... was empfand Taturou für ihn?

Der Sänger sah seinen Freund in der Dunkelheit an. Sie hatten für den Film die Vorhänge zugezogen, und die einzige Lichtquelle war der stumme Fernseher, der seltsame Schatten auf ihre Gesichter warf. Lag es vielleicht daran, dass ihm Yukke's Augen plötzlich noch größer und dunkler vorkamen? Dass seine Lippen voller wirkten? Und seine Haut zarter und weicher? Zum ersten Mal betrachtete Taturou den Bassisten nicht mehr als normalen Freund, und erst jetzt fiel ihm auf, wie attraktiv er eigentlich war. Und er begann sich zu fragen, ob hinter seiner freundschaftlichen Zuneigung zu Yukke nicht schon immer mehr gesteckt hatte...

'Warum eigentlich nicht...!' dachte Taturou noch, dann lehnte er sich langsam vor. Gleichzeitig schlossen beide die Augen, und einen Moment später berührten sich ihre Münder in einem sanften Kuss.

Und etwas in ihm machte Klick.

Das war es.

Danach hatte er die ganze Zeit gesucht.

Danach hatte er sich die ganze Zeit geseht.

Die Wärme. Die Geborgenheit. Das unbeschreibliche Glücksgefühl, mit einem geliebten Menschen zusammen zu sein. Und er hatte es die ganze Zeit direkt vor der Nase gehabt...

Langsam löste Taturou den Kuss und lehnte sich etwas zurück, um Yukke besser ansehen zu können. Dieser presste seine Lippen zusammen und hatte die Augen noch immer geschlossen. Als er sie endlich öffnete, kullerten sofort große Tränen über seine Wangen. Er war völlig aufgelöst. "Ich liebe dich, Taturou... Ich liebe dich schon so lange..." schluchzte er, lehnte sich gegen den anderen und vergrub sein Gesicht an dessen Schulter. Ohne zu zögern schlang der Ältere seine Arme um Yukke, drückte ihn fest an sich und zog ihn mit sich nach hinten, sodass er mit dem Rücken auf dem Sofa lag und der Bassist auf ihm drauf. Taturou strich ihm beruhigend über den zitternden Rücken, während er nachdachte.

'Ich kann es nicht fassen! All die Jahre über hat er nichts gesagt und sich gequält. Mußte zusehen wie ich nach Partys mit Frauen abgezogen bin, ohne zu wissen, dass ich nie etwas mit einer von ihnen hatte. Und ich habe mich die ganze Zeit selbst belogen. Mich und die anderen. Aus Angst, ich würde auf Ablehnung stoßen. Ich hätte mehr auf unsere Freundschaft vertrauen sollen. Freundschaft... Yukke... Ich glaube, ich liebe dich auch... Es tut mir so leid...'

Er schluckte die Tränen, die in ihm aufstiegen, hinunter und umarmte den wimmernden Bassisten noch fester. Ein kleines Lächeln schlich sich auf sein Gesicht, und er beugte sich vor, um dem anderen etwas ins Ohr zu flüstern.

"Keine Angst, Yukke. Es wird nicht bei diesem einen Mal bleiben. Ich verspreche es."

~Ende~

Mmmh, ist euch schon mal aufgefallen dass die letzten 4 Kapitel alle damit anfangen, dass jemand aufwacht?! Sogar das Lied! Nicht dass das zur Gewohnheit wird... Vielleicht hätte ich die FF lieber 'Schlaf' nennen sollen, aber es gibt ja schon eine tolle unter diesem Titel *Schleichwerbung mach*

Na wie auch immer, das war's! Meine erste FF ist endlich fertig und ich bin schon ein klein wenig stolz drauf!^^ Die nächsten sind schon in Arbeit, Pairings werden nicht verraten... XP

Der deutsche Text von 'Danzetsu' ist übrigens ziemlich frei übersetzt, hab ich auch nur von einer englischen Übersetzung abgeschrieben... Ich übernehme also keine Garantie!

Danke für die lieben Kommis!!! *happy desu*

Bis bald, das Tattoo (^_^v

